

vom 26. Juni 2017

Kammern wollen interdisziplinäre Zusammenarbeit beim Bau stärken

Resolution zur Planung „auf Augenhöhe“

Stuttgart. In einer gemeinsamen Resolution fordern die Ingenieurkammer (INGBW) und die Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) bessere Voraussetzungen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit beim Bau. Die Resolution wurde am 21. Juni am Ende des vierten Ingenieuretags Baden-Württemberg in Stuttgart unterzeichnet.

Auf dem anschließenden Parlamentarischen Abend der INGBW übergaben die Präsidenten der beiden Kammern, Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann für die Ingenieure und Markus Müller für die Architekten, die Resolution dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Baden-Württembergs, Thomas Strobl.

Die Präsidenten betonten: "Planungsprozesse beim Bau sind nicht erst seit heute interdisziplinär. Nur durch eine professionelle Kooperation kann das von Auftraggeberinnen und Auftraggebern erwartete optimale Ergebnis entstehen." Dass Handlungsbedarf bestehe, belegten zahlreiche, zum Teil prominente Beispiele aus der Baupraxis.

In der Resolution heißt es wörtlich: "Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kooperation und Zusammenarbeit lassen sich auf den verschiedensten Ebenen schaffen: durch die frühzeitige Beauftragung aller erforderlichen Planungsdisziplinen durch die Bauherrschaft, durch die Fähigkeit zur Kommunikation und die Kenntnis benachbarter Fachgebiete sowie durch das gegenseitige Verständnis zwischen allen am Planen und Bauen Beteiligten."

Ziel müsse eine Planung aller Disziplinen „auf Augenhöhe“ sein, unterstrich Engelsmann. Müller verwies darauf, dass bereits die klassischen Baumeister früherer Zeiten Architekten und Ingenieure gleichermaßen gewesen seien.

Die Grundlagen einer Kooperationsfähigkeit müssten bereits in der Ausbildung gelegt werden. Die Kammern setzten sich deshalb für eine Stärkung der interdisziplinären Vernetzung der Studiengänge und eine Förderung gemeinsamer Studieninhalte ein. Die beiden Kammern stünden den Hochschulen jederzeit als Gesprächspartner aus der Praxis zur Verfügung.

Foto: www.ingbw.de/fileadmin/bilder/presse-foto/Strobl_mit_Praesidenten.jpg



Innenminister Thomas Strobl erhält von INGBW-Präsident Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann (links) und AKBW-Präsident Markus Müller (rechts) die Resolution. (Foto: Daniel Maurer)

Gemeinsam planen und bauen

Als Ergebnis des 4. Ingenieuretags Baden-Württemberg am 21. Juni 2017 in Stuttgart stellen die Ingenieurkammer und die Architektenkammer Baden-Württemberg fest:

Planungsprozesse sind interdisziplinär. Gemeinsam planen und bauen Architekten und Bauingenieure, Stadtplaner und Verkehrsplaner, TGA-Ingenieure, Vermessungsingenieure, Brandschutzplaner, Bauphysiker, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und viele andere Disziplinen in unterschiedlichen Konstellationen. Nur durch diese professionelle Kooperation entsteht das von Auftraggeberinnen und Auftraggebern erwartete optimale Ergebnis. Die Ingenieurkammer und die Architektenkammer fördern und unterstützen daher die enge Zusammenarbeit aller Planungsdisziplinen auf Augenhöhe.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kooperation und Zusammenarbeit lassen sich auf den verschiedensten Ebenen schaffen: durch die frühzeitige Beauftragung aller erforderlichen Planungsdisziplinen durch die Bauherrschaft, durch die Fähigkeit zur Kommunikation und die Kenntnis benachbarter Fachgebiete sowie durch das gegenseitige Verständnis zwischen allen am Planen und Bauen Beteiligten.

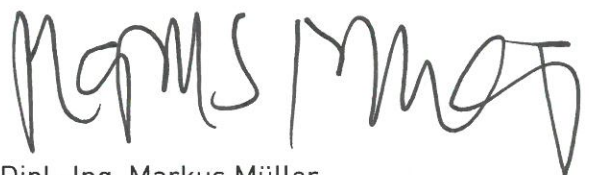
Der Grundstein hierfür muss sinnvollerweise bereits in der Ausbildung angelegt werden. Die Ingenieurkammer und die Architektenkammer plädieren aus diesem Grund für eine Stärkung der interdisziplinären Vernetzung der Studiengänge und eine Förderung gemeinsamer Studieninhalte. Die Kammern appellieren damit an die Verantwortung der Universitäten, Hochschulen und Akademien, eine Ausbildung zu bieten, die dem wissenschaftlichen und künstlerischen Bildungsauftrag und den aktuellen Herausforderungen der Berufsausübung gleichermaßen gerecht wird.

Die Architektenkammer und die Ingenieurkammer Baden-Württemberg vertreten rund 27.000 Architektinnen und Architekten und Ingenieurinnen und Ingenieure in Baden-Württemberg. Sie stehen als Gesprächspartner jederzeit zur Verfügung.

Stuttgart, 21.6.2017



Prof. Dr. Ing.-Ing.
Stephan Engelsmann
Beratender Ingenieur
Präsident der
Ingenieurkammer Baden-Württemberg



Dipl.-Ing. Markus Müller
Freier Architekt und Freier
Stadtplaner
Präsident der Architektenkammer
Baden-Württemberg